



Beschlussvorlage

Nr: BV-131/2022

Aktenzeichen	Ki.
Dezernat / Fachbereich	Eigenbetriebe
Vorlagenerstellung	Frank Kirsch

Verfahrensgang	Termin
Betriebskommission Stadtwerke	13.07.2022
Magistrat	18.07.2022
Haupt- und Finanzausschuss	08.09.2022
Stadtverordnetenversammlung	19.09.2022

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 Eigenbetrieb Stadtwerke und Gewinnverwendung

Beschlussvorschlag

1. Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 wird festgestellt.
2. Der Gewinn in Höhe von 90.780,69 € wird wie folgt verwendet:
 - a. Ausschüttung an den städtischen Haushalt in Höhe von 45.390,34 €.
 - b. Zuführung zu den zweckgebundenen Rücklagen des Eigenbetriebes in Höhe von 45.390,35 €.

Sachverhalt

Gesetzliche Grundlagen
§ 22 Eigenbetriebsgesetz
Jahresabschluss

Für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ist ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im Dritten Buch des Handelsgesetzbuches finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus diesem Gesetz nichts anderes ergibt.

§ 27 Eigenbetriebsgesetz

Aufstellung, Behandlung und Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

(1) Die Betriebsleitung hat den Jahresabschluss, den Lagebericht und die Erfolgsübersicht innerhalb von sechs Monaten nach Schluss des Wirtschaftsjahres aufzustellen, unter Angabe des Datums zu unterschreiben und der Betriebskommission vorzulegen.

(2) Die Eröffnungsbilanz, der Jahresabschluss und der Lagebericht sind von einem durch die Gemeindevertretung zu bestimmenden Abschlussprüfer nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches zu prüfen, soweit sich aus diesem Gesetz oder einer hierzu ergangenen Rechtsverordnung nichts anderes ergibt. Die Prüfung erstreckt sich auch auf die Buchführung, auf die nach § 24 Abs. 3 vorgeschriebene Erfolgsübersicht und auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung; dabei ist zu untersuchen, ob zweckmäßig und wirtschaftlich verfahren wurde. Über die Prüfung ist schriftlich in entsprechender Anwendung des § 53 Abs. 1 Nr. 2 des Haushaltsgrundsatzgesetzes zu berichten. Das Nähere bestimmt der Minister des Innern durch Rechtsverordnung.

(3) Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht sind nach Prüfung durch den Abschlussprüfer mit dessen Bericht und den Stellungnahmen der Betriebsleitung und der Betriebskommission über den Gemeindevorstand der Gemeindevertretung vorzulegen. Der Jahresabschluss soll innerhalb eines Jahres nach Ablauf des Wirtschaftsjahres festgestellt werden. Gleichzeitig beschließt die Gemeindevertretung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Ausführungen der Betriebsleitung

Der im Jahr 2021 entstandene Gewinn soll wie folgt verwendet werden:

Die berechnete Eigenkapitalverzinsung beläuft sich auf 90.780,69 €, welche nach KAG (Kommunalabgabengesetz) zu berücksichtigende Kosten darstellen.

Dieser Betrag stellt auch den Gewinn des Wirtschaftsjahres 2021 dar.

In Höhe der Eigenkapitalverzinsung können daher Rücklagen zur Erhöhung des Eigenfinanzierungsspielraums des Eigenbetriebes gebildet oder aber Ausschüttungen an die Stadt vorgenommen werden.

Die Betriebsleitung schlägt vor, die Hälfte der Eigenkapitalverzinsung, in Höhe von 45.390,35 €, den zweckgebunden Rücklagen, zur Stärkung des Eigenkapitals und der Liquidität des Eigenbetriebes, zu zuführen und die andere Hälfte, in Höhe von 45.390,34 €, an den Kernhaushalt der Stadt, zur Verbesserung der städtischen Haushaltslage, auszuschütten.

Somit kann der Eigenbetrieb wiederholt den Kernhaushalt der Stadt mit einem nicht unerheblichen Beitrag finanziell unterstützen.

Im Jahr 2021 entstand eine Unterdeckung in Höhe von 38.928,37 €, welcher durch Entnahme aus der gebildeten KAG-Rückstellung ausgeglichen wurde. Zum 31.12.2021 besteht somit eine KAG-Rückstellung in Höhe von 455.883,30 €.

Die mittel- bzw. langfristige Zielsetzung des Eigenbetriebes ist es, eine kostendeckende und gebührengerechte Entsorgung der anfallenden Abwässer zu erreichen.

Im Jahr 2021 wurde eine erneute Gebührenkalkulation für die Jahre 2022 und 2023 durchgeführt. Hieraus resultierend mussten die Schmutzwassergebühren ab dem Jahr 2022 von 2,16 €/m³ auf 2,19 €/m³ und die Niederschlagswassergebühren von 0,40 €/m³ auf 0,45 €/m³ lediglich leicht angehoben werden

Finanzielle Auswirkungen

Einnahmen im städtischen Haushalt in Höhe von 45.390,34 €.

Anlage(n)

1. Jahresabschluss 2021 EB Stadtwerke

Oestrich – Winkel, 22.06.2022

Dezernatsleiter